



Stamm Nordborchen wächst

Der Stamm Nordborchen wird kontinuierlich größer. Die Kinder und Jugendliche kommen überwiegend aus Nordborchen, aber auch aus Kirchborchen, Alfen und Tudorf haben wir Mitglieder.

Erfreulich ist auch die Leitersituation: Obwohl in der Pfadistufe noch weibliche Verstärkung erforderlich ist, sind die Stufen grundsätzlich versorgt.

„Wir dürfen die Hände aber nicht in den Schoß legen“, so der kommissarische Vorstand. Aus den aktuell zwei Wölflingsmeuten entstehen schließlich in absehbarer Zeit ein großer Juffi-Trupp oder vielleicht sogar zwei.

Aktuell gibt es in unserem Stamm 87 Kinder und Jugendliche (35 Wös, 20 Juffis, 21 Pfadis und 11 Rover) sowie 17 Leiter- und MitarbeiterInnen und 28 Kinder auf der Warteliste.



Neue Leiterinnen: Katrin (Mittwoch-Wölflinge) und Sarina (Juffis) haben zusammen mit dem kommissarischen Vorstand ein Gespräch geführt (Einstieg I), haben einen Ausbildungspass erhalten und bekamen bei der vorletzten Leiterrunde „offiziell“ das graue Leiterhalstuch überreicht.

Fotos: Markus P.

Klufthemd zu klein

Euer Klufthemd ist zu klein oder Ihr habt einen leichteren Schlafsack und der alte ist für Standlager weiterhin gut zu nutzen? Oder Ihr sucht einen Rucksack? Dann bietet doch die Sachen auf unserer Tauschbörse an: www.dpsg-nordborchen.de



Sommer-Stufenlager

Die Vorbereitungen laufen, die Anmeldungen sind verteilt bzw. stehen auf der Homepage zum Download bereit. 40 Wös, Pfadis und Rover sind in Westernohe, 17 Juffis hiken nach Ottbergen.

Jamboree

Einige PfadfinderInnen aus unserem Stamm werden dabei sein:



24th World Scout Jamboree North America 2019

Montag – Der schönste Tag der Woche

Pfadfindersein in Schweden

Stockholm. (E.N.) Pfadfinder gibt es ja bekanntlich überall. Und Einmal Pfadfinder, Immer Pfadfinder. Solche Sprüche kannte ich früher zwar schon vom Hörensagen, aber habe es jetzt in meinem Internationalen Jugendfreiwilligendienst in Schweden hautnah miterleben können. Am 25. Dezember letzten Jahres habe ich durch Zufall eine Pfadfindergruppe in Stockholm gefunden und natürlich direkt gefragt, ob ich mal vorbei schnuppern kann, was zu meinem großen Glück auch möglich war.

Als ich am lang ersehnten Montag endlich das Haus betreten habe, in dem die Sjöscouterna S:t Göran (See-Pfadfinder Sankt Göran) ihre möten (Treffen) abhalten, war ich zunächst leicht überrascht, dass die Leiter in meinem Alter sind und noch zur Schule gehen. Auf jeden Fall war die Atmosphäre super entspannt und ich wurde mit offenen Armen empfangen. Dann ging es auch schon weiter mit der Planung, was für ihre Segelboote repariert werden muss und wo noch was aufgeräumt werden sollte. Gemäß dem Motto „Erst die Arbeit, dann das Vergnügen“ haben wir im Anschluss viele Spiele gespielt, wie eine abgewandelte und kompliziertere Variante

von „Alle, die“. Leider gehen auch die schönsten zweieinhalb Stunden langen Treffen irgendwann zu Ende und mir blieb nur der Trost, dass ich für die nächsten Male und sogar zum Segeln im Sommer eingeladen wurde.

Eine Woche (ganze sieben Tage!!) musste ich warten, bis das nächste Treffen stattfand. Dieses Mal haben wir uns mit philosophischen Fragen auseinander gesetzt und über den Sinn des Lebens, Gehirnwäschen und Propaganda diskutiert. Hier ist zwar für mich das Problem der neuen Sprache aufgetaucht, aber spannend war es trotzdem, mitzubekommen, wie Jugendliche in einem anderen Land über solche Fragen nachdenken.

Mein erstes großes Highlight habe ich letzten Montag miterlebt, als das Thema „Eldering“ (Feuer machen) war. Nach einem kurzen Jahresrückblick auf das Jahr 2017 hieß es raus in den Schnee und ran an die Feuerstellen! Bei Minusgraden hatten wir in Kleingruppen die Aufgabe, mit einem Streichholz ein Feuer anzuzünden und damit eine Schnur durchzubrennen. Nach (natürlich ;) erfolgreicher Bewältigung der Herausforderung haben wir die Feuer zusammen gebaut und mit Marshmallows im Bauch ange-

fangen, schwedische und englische Lieder zu singen. Wie die beiden anderen Treffen auch, endete mein drittes und bisher letztes Treffen mit dem Abschlusritual bestehend aus einer Art Sprechgesang: „Vi kan sova, vi kan vila, vi kan vara inaktiva...!“ (Wir können schlafen, wir können uns ausruhen, wir können inaktiv sein...). Jetzt bleibt mir nichts anderes übrig, als mich auf den nächsten Montag und damit auf die nächste Gruppenstunde zu freuen. Vorfreude ist ja bekanntlich die schönste Freude.



Eldering: Elisabeth aus der Roverstufe ist z.Z. in Schweden. Feuermachen mit einem Streichholz bei Minusgraden – eine Teamaufgabe

Juffi-Wochenende in Hardehausen

Himmelblau und weiß – Wir schlumpfen auf

Hardehausen. (V.S.) Das traditionelle Juffi-Wochenende in Hardehausen stand dieses Jahr ganz im Zeichen der Schlumpfe.

Zunächst trainierten die Juffis wichtige Eigenschaften für das Leben im Schlumpfdorf, wie zum Beispiel Beeren sammeln oder Gargamelabwehr mit selbstgebaute Flugzeugen. Eine Abendrunde mit Bilderprojektionen unter der Zimmerdecke beendete den ersten Tag.

Am Samstag waren beim Basteln von Schlumpfmagneten Spaß und Kreativität gefragt, aber auch Selbstreflexion welche Figur zu einem passt und warum.

Nachmittags stellten die Juffis in einem Escape-Game ihre Teamfähigkeit

unter Beweis: nachdem Gargamel das Schlumpfdorf durch mehrere Explosionen zerstört hatte, mussten die Juffis alle Teammitglieder retten und gleichzeitig die Gegenstände für einen Gegenzauber finden und einsammeln. Trotz einiger Handicaps wie Blindheit oder gebrochene Beine aufgrund der Explosion, bzw. bei Ronja sogar eine erforderliche Defibrillation, wurden durch tolle Zusammenarbeit alle aus der Gefahrenzone gerettet. Anschließend konnte das versammelte Team dann mit Papa Schlumpf den Gegenzauber anwenden.

Bei der Theateraufführung der Pfadfindergesetze bewiesen die Juffis viel schauspielerisches Talent. Noch mehr Spaß hatten aber alle an der geeigneten Kostümwahl, es entstanden ausnahmslos originelle, phantasievolle Kostüme.

Nachdem alle neuen Gruppenmitglieder mit Hilfe ihrer älteren Paten individuelle Versprechenstexte formuliert hatten, fand wieder in einer sehr feierlichen Zeremonie im Fackelschein die Versprechensfeier statt. Die Neuen wurden mit dem Zeremonienschwert „Justiceffi“ zum „Juffi der Tafelrunde“ geschlagen. Als Zeichen für das abgelegte Versprechen, und somit die Mitgliedschaft in der Tafelrunde, wurde der blaue Halstuchknoten verliehen.

Natürlich folgte anschließend ein zünftiges Rittermahl mit selbstgemachten Hamburgern (mit Fleisch! ☺).

Nach einem bunten Spieleabend endete der Tag mit einer Abendrunde.

Wir hatten wieder sehr viel Spaß, haben viel Neues über uns selber und den Trupp erfahren und sind ein großes Stück zusammengewachsen.

Veränderung!?

„Jetzt muss sich mal was ändern“ – sagen wir oft. Und meinen damit die anderen.

Oder wir reden im Konjunktiv: Man müsste, man könnte, man sollte!

Beides sind keine Pfadfindersätze. Denkt mal an unser Pfadfinderlied: „Flinke Hände, flinke Füße, wache Augen, weites Herz, Freundschaft, die zusammenhält, so verändern wir die Welt!“ Wir verändern die Welt! Das klingt nach großer Revolution. Aber das muss es gar nicht sein. Wenn wir uns bemühen, ein guter und aufrichtiger Mensch zu sein, verändern wir damit schon die Welt. Wenn wir jemandem die Hand zur Versöhnung reichen und die Schuld nicht nur auf andere schieben, verändern wir schon die Welt! So einfach ist das. Und Dir fällt bestimmt noch mehr ein, da bin ich mir sicher!

Jesus hat mit seiner Auferstehung die Welt verändert. Denn Gott zeigt uns damit, wie sehr er an das Gute in uns glaubt. Er will, dass alle ein gutes und befreites Leben führen können. Und er trägt uns auf, ihm dabei zu helfen, dass das auch Wirklichkeit wird.

„Wer nichts ändern will, findet Gründe. Wer etwas ändern will, findet Wege!“

Ich persönlich bin gerne Pfadfinder, weil ich lieber Wege suche, um etwas zu verändern, als alles immer nur beim Alten zu belassen. Und warum bist Du Pfadfinder? Was willst Du verändern? Vielleicht könnt Ihr Euch in der Truppstunde darüber ja mal austauschen...

Ich wünsche Euch eine frohe Osterzeit!

Andreas



Juffi-WE 2018: Traditionell, wenn es die Halbjahreszeugnisse gibt. Unser Kobold ist natürlich auch dabei, diesmal als Schlumpf. **Foto/ Montage: Sebastian Z.**

Verteilung der Bauzeitung

Die Pfadfinder und Pfadfinderinnen unseres Stammes sind von Pastor Pohlschmidt angefragt worden, eine Bauzeitung zu verteilen.

Die Bauzeitung berichtet über das Projekt „Neubau an der Kirche“. Wir als Pfadfinder können dort zukünftig einen großen Gruppenraum mit angeschlossener Teeküche im Kellerschoß nutzen.

Und so machten sich im Januar etwa 45 Pfadfinder aus allen Stufen, der Leiterrunde und auch Eltern auf den Weg.

In gut 1 ½ Stunden waren an alle Nordborchener Haushalte ca. 1500 Exemplare verteilt.

Während dessen hat Lu für alle Verteiler leckere Burger zusammengebaut und so fand die Aktion gegen Mittag ihr Ende mit einem gemeinsamen Essen.

Für unsere Stammeskasse haben wir dafür 200 € bekommen.

Olpe. (J.S.) Die Pfadfinderstufe war vom 17.11.2017 bis 19.11.2017 in der Jugendherberge am Biggensee und hat es dort richtig krachen lassen. Im Zeichen der Kunst fand dort die "Fahrt (Art) ins Grüne" statt. Der Stamm Nordborchen war dort mit einer überragenden Beteiligung von 17 Pfadis vertreten.

Am Freitagabend gab es ein Vorstellungsprogramm, in dem sich jeder Stamm präsentiert hat. Wir haben uns dort mit kunstvollen gestalteten Buchstaben (D P S G N O R D B O R C H E N !) und einer Humba... eingebracht.

Der Samstag stand im Zeichen der Kreativität und Kunst. Es wurden uns Teilnehmern Mega coole Workshops angeboten.

Eine kleine Auswahl davon:

Pimp deinen Jutebeutel, Orimoto - Kunst im Buch, Holzgestaltung – Lebensbaum, Kunterbunter Gottesdienst, Traumfänger, Lichtmalerei, Lebkuchenhaus bauen, Handyschwendestühle, Upcycling, Origami, Do-

Fahrt ins Grüne 2017

Das ist Kunst, mindestens in 1000 Jahren!

senlichter, Kronkorken, Kneten, Landart, Linoldruck, Fotografie, Lavendeldruck, Pappmaché, Kunst oder Kritzelei, Bodypainting, Laubsägen, Dance Dance Dance, Entspannen mit Mandalas, Arbeiten mit Ton, Batiken, Action Painting.

Der Höhepunkt des Wochenendes war die Party, auf der unsere Pfadis sehr

viel Spaß hatten und zu der Musik abgingen.

Am Sonntag gab es die Verleihung der besten Workshops und die Ausstellung der Kunstobjekte, die dort hergestellt wurden. Mit der Abreise am Sonntagmittag ging ein ultimatives Wochenende zu Ende..



Fahrt ins Grüne: ... ist die regelmäßige Aktion für Pfadis und deren Leitern am 3. Wochenende im November **Foto: Jens S.**

Leiterrunden-Wochenende

Wir sind dann mal weg

Rüthen. Anfang März traf sich die Leiterrunde im Diözesanzentrum Rüthen. Im Vorfeld haben wir uns überlegt, was an diesem Wochenende alles auf dem Programm stehen soll. Und so haben wir die Zeit im Selbstversorgertrakt damit verbracht, uns besser kennen zu lernen und einiges über die Pfadfinderei zu lernen.

Los ging es mit einer Infoeinheit zur Pfadfinderischen Methode und Groß- und Kleingruppen. Dieses haben wir dann getreu „Learning by doing“ ausprobiert: Kleingruppen-Challenge, um Süßigkeiten für den Abend zu erlangen, Dichten und Reimen, Aufbau einer Unterkunft aus Zeltplanen sowie einer Jurte.

Wir haben uns mit der Geschichte der Pfadfinder auseinander gesetzt und auch das Versprechen thematisiert.

Geschlafen haben wir im Haus, denn das Feuerholz war so nass, dass selbst der geplante Abend in der gemütlich eingerichteten Jurte ausfallen musste.

Andreas hat mit uns in der neuen Kapelle einen Gottesdienst gefeiert: eine besondere Stunde während des Wochenendes, neben den ergreifenden Impulsen bei Morgen- und Abendrunden.

Insgesamt ein gelungenes Wochenende, von dem die Leiterrunde ein ganzes Stück profitieren wird.



Die Leiterrunde unterwegs: Zusammen etwas unternehmen, sich kennenlernen, Neues erfahren und viel Spaß haben.
Foto: Andreas R.

Stammesversammlung

Die nächste Stammesversammlung ist für Juni/ Juli. geplant. Da wir derzeit keinen amtierenden Vorstand haben, wird die Versammlung vom Bezirksvorstand einberufen und geleitet.

Bei Redaktionsschluss gab es noch keinen festen Termin dafür.

Eine gesonderte Einladung wird rechtzeitig verschickt.

Neben Vorstandswahlen stehen in jedem Fall wieder Berichte aus den Stufen/ Gruppen auf der Tagesordnung. Den einzelnen Gruppen ist es überlassen, wie sie ihren Bericht gestalten.

Wer stellt sich zur Wahl? Interessierte sind aufgefordert, sich beim kommissarischen Vorstand zu melden, bzw. teilt mit, wen er aus Eurer Sicht noch ansprechen sollte.

Flurreinigung in Nordborchen

Pfadfinder stark vertreten

Nordborchen. (G.K.) Recht früh in diesem Jahr, am 10.März, trafen sich um 9:00 Uhr ca. 40 Bürger von Nordborchen an der Gemeindehalle um den Außenbereich des Ortsteils von Müll und Unrat zu säubern.

Besonders die Pfadfinder waren zahlreich vertreten: fast die Hälfte der Helfer ist bzw. war Pfadfinder. Wobei: einmal Pfadfinder – immer Pfadfinder. Und das um diese Uhrzeit am Wochenende!

Insgesamt 7 Gespanne fuhren aus, den Müll zu sammeln. Auch die Feuerwehr stellte Gerät und Personal zur Verfügung. Ein Oldtimertraktor und Anhänger kamen zum Einsatz, um die Stellen abzufahren, an denen die großen Schlepper keinen Platz hatten. Mit Handschuhen und Eimern bewaffnet, sammelten die fleißigen gro-

ßen und kleinen Helfer haufenweise Müll und Abfall aus der Landschaft. Wie im letzten Jahr lagen wieder etliche gebrauchte Windeln in der Natur. Ein besonderer Fund war ein altes Jagdgewehr, das unverzüglich der Polizei übergeben wurde.

Nachdem das „schmutzige Geschäft“ erfolgreich beendet war, traf man sich um 12:00 Uhr im Feuerwehrgerätehaus, um sich gemeinsam bei Getränken, Schnitzeln und Suppe zu erholen und interessante Gespräche zu führen.

Als Ortsvorsteher von Nordborchen und Juffi-Leiter bedankt sich Gerald bei allen, die bereit waren, am Wochenende früh aufzustehen um ehrenamtlich ihre Maschinen einzubringen und denen, ohne deren körperlichen Einsatz die Naturschutzaktion nicht hätte stattfinden können.

Mitgliedsbeiträge

In der Vergangenheit haben wir die Mitgliedsbeiträge von den Eltern rückwirkend am Anfang des Folgejahres eingezogen, also Beiträge für 2017 wurden im März 2018 bei den Eltern abgebucht.

Zukünftig werden wir die Beträge Mitte des Jahres für das laufende Kalenderjahr einziehen: der Mitgliedsbeitrag 2018 wird daher Ende Juli 2018 eingezogen.

Hintergrund: das DPSG-Bundesamt zieht die Beiträge im Voraus ein, d.h. der Stamm geht bislang in Vorleistung und bei steigenden Mitgliederzahlen bedeutet das eine entsprechende Belastung unseres Kontos.

Bei Fragen hierzu steht unser Kassenwart Markus Plöger Rede und Antwort (kassenwart@dpsg-nordborchen.de).

Abmeldungen

Sollte jemand nicht mehr dabei sein wollen: die Beendigung der Mitgliedschaft in der DPSG ist schriftlich (!) mitzuteilen, z.B. an kassenwart@dpsg-nordborchen.de und/ oder an die jeweilige Stufenleitung. Bis zum Vorliegen der Abmeldung sind die Beiträge zu entrichten.

Stellenangebot

Zur Verstärkung unserer Leiterrunde suchen wir zum nächstmöglichen Termin eine

Pfadfinderleiterin Pfadfinderstufe



- unbefristet -

Wir bieten

- Eine verantwortungsvolle und entwicklungsfähige Position in einem motivierten Team
- Keine Entlohnung
- Attraktive Erfahrungen
- Umfangreiche Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- Abwechslungsreiche Freizeitgestaltung

Anforderungen

- Interesse am Umgang mit Kindern und Jugendlichen
- Verantwortungsbewusstsein
- Engagement
- Teamfähigkeit

Interesse?

Bitte melden bei

Lu Feller – Tel. 05251/1807976 – lu.feller@web.de

Sebastian Zilles – Tel. 05251/3984139 – Sebastian.Zilles@t-online.de



SCHWARZ

WEISS

Oder die Frage: wie wollt ihr schlafen?

Einige unserer Zelte sind in die Jahre gekommen. Wir haben versucht, sie zu reparieren. Leider ist das nicht zur allgemeinen Zufriedenheit möglich und häufig auch unverhältnismäßig teuer.

Von der KfD (wir berichteten) haben wir Geld für eine Neuanschaffung bekommen. Bei der Gemeinde Borchen liegt ein Antrag für weitere Zuschüsse.

Bei der konkreten Zeltauswahl sollen alle Mitglieder mitbestimmen. Was es dabei mit schwarz oder weiß zu tun hat? Dazu wird es rechtzeitig weitere Infos geben.

Ein neues Zuhause Mittwochs-Wölflinge bauen Nistkästen

Nordborchen/ Alfien. Die Mittwochs-Wölflinge haben Nistkästen gebaut. Wir beschäftigen uns gerade mit dem Thema „Tiere, Natur und Pflanzen“. In der Alfener Grundschule haben wir daher das neue Zuhause für die Vögel gebaut.

en, die anderen Kinder haben begonnen anzumalen. Die, die zuerst gebaut haben, malten anschließend an, damit die Nistkästen nicht vom Regen angegriffen werden. Wir haben die Nistkästen gebaut, damit die Vögel ein sicheres Zuhause haben.

Das gesägte Holz mussten wir zuerst ordentlich schleifen, bevor wir die Kästen bauen konnten. Das Einflugloch mussten wir dabei besonders gut schleifen, damit sich die Vögel beim Anflug nicht verletzen können. Einige haben angefangen mit zusammenbau-

Einige Kinder erzählten, dass sie die Kästen auch bereits auf gehangen haben und dass auch bereits Vögel darin ein Nest bauen.

Von Leonie und Matilda



Fleißige Bauleute: Die Mittwochs-Wölflinge haben schöne bunte Nistkästen gebaut. Besonders die Meisen in unseren Gärten werden sich freuen. **Fotos: Mareike E.**

Schon gewusst ...?

Der **Überhandknoten** ("Schuhknoten") ist Grundlage einiger Knoten (z.B. Kreuzknoten und Altweiberknoten). Der einfachste Knoten von allen. Er wird häufig verwendet, um das Ausfransen eines Endes zu verhindern. Da sich der Überhandknoten leicht stark zuzieht, ist der Achtknoten als Endknoten besser geeignet.



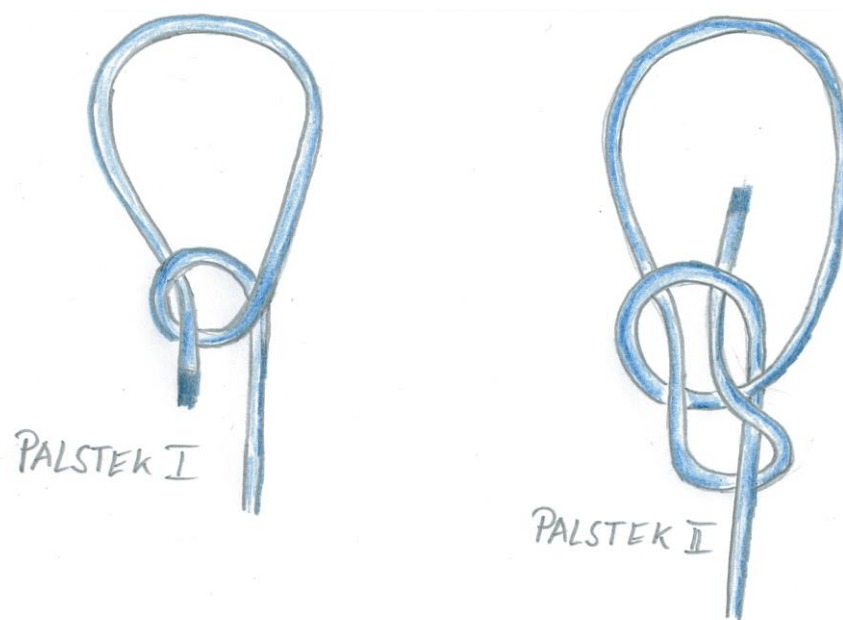
Ein nützlicher Endknoten um ein Ende zu verdicken (z.B. um das Rutschen durch eine Öse zu verhindern) ist der **Achter**. Der fertige Knoten sieht aus wie eine Acht. Er ist dem Überhandknoten, vorzuziehen, weil er sich nicht so zuzieht. Legt man das Seil vorher doppelt und knüpft dann einen Achtknoten, erhält man eine feste Schlinge. Diese hat den Vorteil, dass



sie sich auch bei starker Belastung nicht so stark zusammen zieht und leicht wieder zu lösen ist.

Der **doppelte Achter** kann zur sicheren Verbindung zweier Seile verwendet werden. Im Bergsport nimmt man ihn häufig als Einbindeknoten. Grundlage ist ein einfacher Achter in einem **Seil**, durch den das zweite **Seil** geführt wird.

Der **Palstek** ergibt eine Schlaufe, die sich auch unter Belastung nicht zuzieht und nicht löst, jedoch gut wieder zu öffnen ist.



Von Schritt I zu II gibt es eine Eselsbrücke:

"Der Fuchs kommt aus seinem Bau, geht einmal um den Baum und wieder in den Bau."



Anwendung: Abspannseile an Ringen befestigen

Impressum

dpsg-Nordborchen
Kommissarischer Vorstand: Ludwig Feller, Andreas Rohde, Sebastian Zilles
eMail: vorstand@dpsg-nordborchen.de

Die FairMeldung erscheint in unregelmäßigen Abständen und berichtet über aktuelle Geschehnisse in unserem Stamm.